

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

den Verhältnissen des Jahres 1919 möglich war, ist nicht verwunderlich. Alle, die damals im Baltikum auf ihre Weise dem Vaterlande dienen zu sollen glaubten, können für sich in Anspruch nehmen, daß sie das Beste für Deutschland und für das Baltikum erstrebten, und daß Großes gewollt zu haben, immer groß bleibt, auch wenn das Ergebnis im Gegensatz zu dem Fluge der Gedanken steht.

Diesen Dingen nachzugehen und neben dem, was wirklich zur Tat geworden ist, auch das klarzulegen, was nur in den Erwägungen und Zielsetzungen der Führer und ihrer Gehilfen eine Rolle spielte, wäre an sich eine reizvolle Aufgabe gewesen. Die Forschungsanstalt hat auf ihre Bearbeitung zugunsten ihres eigentlichen Auftrages, der Erforschung und Schilderung der militärischen Seite der Baltikumereignisse, bewußt verzichtet.

In den beiden diesen Vorgängen gewidmeten Bänden der Schriftenreihe ist deshalb streng an dem auch für die übrigen Teile des Nachkriegswerkes geltenden Grundsatz festgehalten worden, die politischen Hintergründe nur insoweit anzudeuten, als es zum Verständnis des Ganzen und zur gerechten Würdigung der handelnden Persönlichkeiten unbedingt notwendig ist. Das Bild nach der politischen Seite zu ergänzen, muß der künftigen Geschichtsschreibung überlassen bleiben.